Griechenland.

Die griechische Synode hat die drei wegen Simonie verurtheilten Erzbischöfe auf drei Jahre suspendirt und die commissarische Verwaltung ihrer Diöcesen angeordnet. Der Regierungsbevollmächtigte verweigerte die Unterschrift des Urtheils, angeblich weil dasselbe zu streng sei.

* Die Diamanten des Königs von Griechenland im Werthe von 210 Tausend Franken sind entwendet worden. Die Diebe begnügten sich nicht mit einigen Edelsteinen, sondern nahmen den ganzen Stern von Diamanten, die vom Sultan dem König Georg verliehene Decoration mit. Bisher war die Untersuchung ohne Erfolg. Ein Diener des Königs ist in Haft genommen.

Türkei.

Von der mit der Leitung der Presangelegenheiten betrauten Regierungsstelle in Konstantinopel ist eine Verfügung erlassen worden, wonach von heute ab alle Journale der vorgängigen Censur unterliegen.

* Ueber die Persönlichkeiten, welche in der Tragödie von Salonichi eine Rolle gespielt haben, werden jetzt nähere Mittheilungen gemacht. Danach heißt der amerikanische Consul, der einen so heiligen Eifer für die Rettung der Christenseele an den Tag legte, P. Hag di Lazzaro. Derselbe ist Grieche von Geburt und Inhaber eines ausgebreiteten Speditionsgeschäftes. Der ermordete französische Consul Moulin ist schon vor zwei Monaten, als er mit seiner Frau einen Spaziergang unternahm, von einigen türkischen Soldaten thätlich insultirt worden. Einer der Soldaten wollte sich nämlich Ungebührlichkeiten gegen die Frau erlauben. Frau Moulin entriß ihrem Gatten den Stock und schlug mit demselben nach dem frechen Burschen, darauf fielen seine Kameraden über Moulin her, und nur durch das Erscheinen einer Polizei-Abtheilung wurde das Paar aus den Händen der Wüthenden gerettet. Schon während des Beiramfestes hatte es zu einem Kravall zwischen Griechen und Mohammedanern kommen sollen, der jedoch durch die Vorsichtsmaßregeln des österreichischen Consulates verhindert wurde. Der ermordete deutsche Consul Abott war Chef des Hauses Frères Abott. Derselbe hinterläßt eine junge Frau und zwei Kinder.

Amerika.

Die Ausstellung in Philadelphia ist laut telegraphischer Meldung am Mittwoch den 10. ds. durch den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Grant, in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin von Brasilien, der Mitglieder des Kabinets, zahlreicher Mitglieder des Congresses und der Spitzen der Civil- und Militärbehörden eröffnet worden. Gegen 50,000 Zuschauer wohnten der Feierlichkeit bei, welche von dem schönsten Wetter begünstigt wurde. In der Eröffnungsrede betonte der Präsident Grant, die auswärtigen Nationen seien eingeladen worden, um Zeugniß abzulegen von dem aufrichtigen Wunsche Amerikas, die Freundschaft zwischen den einzelnen Gliedern der großen Familie der Staaten zu pflegen. Der Präsident sprach darauf den Vertretern der auswärtigen Nationen seinen Dank aus für die Bereitwilligkeit, mit der sie den Wünschen Amerikas nachgekommen seien, und hieß sie herzlich willkommen. Das Musikcorps spielte hierauf die verschiedenen Volkshymnen.

Halle, den 12. Mai.

— Die letzte Sitzung des thüringisch-sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins am Dienstag bot zwei anziehende Abhandlungen, welche vom Vereinssecretair Herrn Prof. Dr. Opel und Herrn Prof. Dr. Hertzberg vorgetragen wurden. Jener führte mit gewohnter Sachkenntniß und wissenschaftlicher Gründlichkeit ein Thema aus unserer Localgeschichte, nämlich den Aufenthalt des alten Dessauers in unsrer Stadt und sein Verhältniß zur Universität, aus. Fürst Leopold von Anhalt-Dessau hatte im Jahre 1716 sein Regiment nach Halle verlegt und hatte zur Completirung desselben im Sinne, auch die Studenten wider ihren Willen zur Conscription heranzuziehen, obgleich die gewaltsamen Werbungen den Gesetzen und Verordnungen des Königs zuwiderliefen. Friedrich Wilhelm I. hatte nämlich am 1. März 1717 der Universität einen Schutzbrief ausgestellt, welcher jedoch mehrfache Veränderungen erlitt, so daß die Professoren und Studenten sich nicht für zufriedengestellt halten konnten und eine bedenkliche Gährung zum Ausbruch kam. Es beschloß das akademische Concil vom 6. November 1717, dem König sein Versprechen betreffs Exemtion sämmtlicher Studenten von den Werbungen in Erinnerung zu bringen. Aber weder der König noch Fürst Leopold wollten auf gewaltsame Werbungen verzichten. Als wiederum ein Student in die Soldatenjacke gesteckt werden sollte, entstand 1719 unter seinen Commilitonen eine furchtbare Erregtheit, welche sogar die Schranken der akademischen Gesetze durchbrach. Allmählich trat in dem Vorgehen der Militairbehörden gegen die Universität und die gebildeten Klassen der Stadt der Gedanke zu Tage, jede Exemtion aufzuheben und allgemeine Dienst- und Wehrverpflichtung einzuführen. Zu dieser Zeit scheinen sich die Studenten in's Unvermeidliche gefügt zu haben. Auf diese Weise gestaltete sich in diesen ersten drei Jahren das Verhältniß der Universität zum Militair und zum Fürsten Leopold ziemlich schroff. Als nun gar in Folge dieser unangenehmen Differenzen der Besuch der Universität abnahm, stellte die Universität neue Versuche an, ihre eigenen Angehörigen und die Söhne vornehmer städtischer Familien von der Conscription zu befreien, und richtete ein neues Schreiben an den Fürsten, das jedoch keinen Erfolg erzielte. Leopold betrachtete die Berechtigung, auch die Studenten der Conscription zu unterwerfen, als selbstverständlich, obgleich er jetzt auf ihre Studien gebührende Rücksichten nahm. Die Universitätsbehörden ließen ein neues Verwendungsschreiben an den König ergehen, das ihnen jedoch nur eine Demüthigung bereitete. Der ganze Streit wurde jedoch schließlich im Sinne der Universität zum definitiven Austrag gebracht. Friedrich Wilhelm I. sicherte nochmals der Universität die alleinige Jurisdiction über die Studenten zu und sagte den Studenten die Befreiung von der Werbung zu. Diese Versicherung wurde sodann von König Friedrich II. endgiltig bestätigt. — Anknüpfend an die vom hiesigen Professor Dr. Dümmler verfaßte Biographie des Kaisers Otto d. Gr. sprach Prof. Dr. Hertzberg, ein sowohl in der alten als auch neueren Geschichte mit Erfolg thätiger Geschichtsforscher, über Otto und das Erzbisthum Magdeburg. Dieser Kaiser habe in staatsmännischer Weisheit lockende politische Versuche stets von sich gewiesen und speciell für Magdeburg ein praktisch-greifbares Interesse an den Tag gelegt. Vor seinem Regierungsantritt bestand zwischen Thüringerwald und Elbstrom nur das Bisthum Halberstadt. Sein Regierungsantritt 937 brachte sofort die erste neue Wendung, indem er mit der Absicht umging, das Bisthum Halberstadt nach Magdeburg zu verlegen. Im Jahre 965 erhielt er die päpstliche Zustimmung, nicht nur in Magdeburg sondern auch in Merseburg ein selbstständiges geistliches Stift ins Leben zu rufen. Gegen 967 wurde der Bau des magdeburger Doms seiner Vollendung entgegengeführt und aus dem Jahre 968 wird die Ankunft des ersten Erzbischofs gemeldet. Otto konnte zwar die Weihe des Doms nicht selbst vollziehen, sah ihn aber 973, in seinem Todesjahre, in vollem Schmuck vollendet. Er gewann die Ueberzeugung, daß durch diese seine Lieblingsschöpfung die Verbreitung tüchtiger Jugendbildung gesichert sei. Magdeburg war in Zukunft ausschließlich als militärischer Punkt, als kaufmännisches Emporium für den Norden Deutschlands von hervorragender Bedeutung. Den stärksten geistigen Einfluß jedoch übte es zunächst nach der kirchlichen Seite aus, dann wurde es aber auch, so schloß der Vortragende, durch das Hinausstragen seiner städtischen Rechte für viele Städte mustergiltig. — Im Interesse unserer Local- und Provinzialgeschichte, in deren Diensten bereits die anerkennenswerthesten Kräfte arbeiten, sprechen wir zum Schluß noch den Wunsch aus, diese Bestrebungen auch in weiteren Kreisen immer mehr gewürdigt und unterstützt zu sehen.

— Der Submissionstermin zur Vergebung der Erdarbeiten bei Umgestaltung der alten Promenade ist gestern Vormittag 10 Uhr im Stadtbauamte abgehalten worden. Es hatten sich zu demselben nur wenige Bieter eingefunden. Das Mindestgebot gab Herr Schachtmeister Kirschke Henriettenstr. 5 ab. Die Kosten für die Erdarbeiten sind auf 13,128 Mark 71 Pf. veranschlagt. Der genannte Mindestfordernde ging um 24 pCt. vom Kostenanschlage herunter, so daß er für etwa 9000 Mark die Arbeit zu übernehmen die Absicht hat, er hat gegründete Aussicht, den Zuschlag zu erhalten. Es scheint sich, wenn man hiernach schon urtheilen darf, zu bewahrheiten, daß, wie die Freunde des Lehmann-Driesemann'schen Projects betonten, der Kostenanschlag von der Baucommission hoch genug aufgestellt worden ist, um nicht überschritten werden zu müssen.

— In nächster Woche wird das definitive Verkaufslocal der Actienschlächterei bezogen werden.

— Die beiden am Buß- und Bettage von hier nach Leipzig abgelassenen Eisenbahnzüge entheiteten zusammen 700 Personen, welche die theilweise ziemlich gedrückte Messe und das Theater oder den Circus Renz besuchten.

Salonichi.

Bei dem allgemeinem Interesse, das sich in Folge der jüngsten Blutthat in Salonichi diesem Orte zugewendet hat, ist eine Beschreibung, die Prof. A. Schäfer in der „Köln. Ztg." über den Schauplatz jenes Frevels giebt, von nicht geringem Werth. Wir entlehnen der auf eigene Kenntniß gegründeten Schilderung Folgendes:

Die Stadt Thessalonich oder in der abgekürzten italienischen Benennung Salonichi verdankt ihre Bedeutung der weiten Rhede, welche einen bequemen und gesicherten Ankerplatz bietet und den hier sich kreuzenden Straßen des Binnenlandes. An der nordwestlichen Bucht des Archipelagus bot sich hier der natürliche Spielplatz für den Verkehr des macedonischen und paonischen Hochlandes. Schon seit uralten Zeiten blühte in dieser Gegend Therma, welches dem Meerbusen seinen früheren Namen gab; zu noch höherer Wichtigkeit aber erhob sich die von Kassander um 315 v. Christo neu gegründete Stadt, die er zu Ehren seiner Gemahlin, einer Schwester Alexanders des Großen, mit dem Namen Thessalonika benannte. Sie wurde bald der Haupthafen von Macedonien und hat seitdem alle Zeiten hindurch ihren Rang behauptet; sie ist auch heutzutage nach Konstantinopel der wichtigste Handelsplatz der europäischen Türkei. In der Zeit der Römerherrschaft (seit 148 v. Christo) ward eine Heerstraße vor Dyrrhachium (Durazzo) am adriatischen Meere nach Byzanz geführt, deren Mittelpunkt und Hauptschutzwehr Thessalonich bildete, die Via Egnatia. Ihr Lauf bildet noch heute innerhalb der Ringmauern der Stadt die einzige gerade Linie: das alte Pflaster liegt mehrere Meter tief unter dem Schutte, den die Jahrhunderte aufgehäuft haben. Noch wölbt sich über ihr nach dem östlichen Ausgange zu ein mit Reliefs gezierter römischer Triumphbogen aus der Zeit der Konstantine.

Von der Bedeutung der Stadt in römischer Zeit zeugen die vielfachen Trümmer, welche aus dem Boden ausgegraben werden, und die Säulen von Verde und Rosso antico, welche aus Tempeln stammend, in die Kirchen übertragen wurden, die heutzutage als Moscheen dienen. Hier gründete Paulus bereits eine christliche Gemeinde: man zeigt neben der ehemals der heiligen Sophia geweihten Kirche noch eine antike Rednerbühne aus Marmor als die Stätte, von der aus der Apostel gepredigt habe. Blutgetränkt ist der Boden: ich erinnere an das furchtbare Gericht, das der Kaiser Theodosius im Jahre 390 an der Bürgerschaft nahm, welche sich gegen ihn aufgelehnt hatte: an 8000, nach Anderen gar 15,000 wurden in dem Circus (im Südosten der Stadt) zusammengedrängt und von den kaiserlichen Soldaten zusammengehauen.

In allen Kriegen machte die militärische Wichtigkeit der Stadt sich geltend, bis sie 1430 von dem Osmanisultan Murad II. erobert ward. Lange noch bis in die jüngste Zeit zeugten die Mauern und Thürme von der byzantinischen Befestigungskunst; jetzt sind sie gänzlich verfallen und geschleift, die Citadelle ist ein Trümmerhaufe. Aber von diesem beherrschenden Puncte schweift der Blick hinüber zu den Bergen der chalkidischen Halbinsel, und nach Südosten ragen die hellenischen Berge, der Olympos und der Ossa, am Rande des Horizonts hervor.

Der ermordete deutsche Consul Henry Abbot, aus England stammend, war vermählt mit einer Griechin von angesehener Familie, einer Verwandten des türkischen Botschafters Aristarchi Bey. In seinem gastlichen Hause wurden die Künste gepflegt, namentlich die Musik, mit Meisterschaft spielte er selbst Beethoven'sche Sonaten. Den Sommer pflegte er mit den Seinen auf dem Lande zu wohnen, eine Meile von der Stadt. Das Deutsche sprach er nicht geläufig, aber der anwesenden Deutschen nahm er sich, wie allgemein anerkannt wurde, thätig an.

Die ausführlichen Berichte werden uns darüber belehren, wie es geschehen konnte, daß gegen ihn gerade sich die Wuth der Muselmänner richtete. Diesen zu nahe treten zu wollen, hat sicherlich Niemandem ferner gelegen als ihm: er hatte keinen Antheil an den von England und Amerika ausgehenden Bestrebungen, unter der dortigen Bevölkerung für das Christenthum Propaganda zu machen.

Vermischtes.

— [Ueber die Streitkräfte der vier großen europäischen Militärstaaten] lassen sich auf Grund amtlicher Aufstellungen folgende Angaben machen. Rußland braucht 31 Proc. seiner Staatseinnahmen zu Militärzwecken d. h. ungefähr 600 Millionen Mark bei einer Gesammteinnahme von 2 Milliarden. Sodann folgt Frankreich mit 25 Proc. oder mit 552 Mill. M. auf 2½ Milliarde, in dritter Linie steht Deutschland mit 22⁹⁄₁₀ Proc. resp. 390 Mill. M. auf ungefähr 1729 Mill. M. und an letzter Stelle steht Oesterreich-Ungarn mit 18½ Proc. mit 196 Mill. M. auf 1270 Mill. M. Was nun die Kopfzahl der Armee der genannten Staaten anlangt, so steht auch in dieser Hinsicht Rußland mit 663,000 Mann obenan, dann folgen Frankreich mit 460,000 Mann, Deutschland mit 438,000 und Oesterreich-Ungarn mit 247,000 Mann. In Ansehung der artilleristischen Stärke ändert sich indessen die bisher angegebene Reihenfolge, als unmittelbar hinter Rußland mit einer Stückzahl von 2768, Deutschland mit 2472, Frankreich mit 1796 und Oesterreich-Ungarn mit 1516 folgen. Hingegen steht Frankreich — und dies ist wohl zu beachten — hinsichtlich seiner für Militärzwecke disponiblen Pferde mit 99,300 in erster Reihe; es folgen sodann Deutschland mit 96,80 Rußland mit 88,200 und Oesterreich-Ungarn mit 46,000. Activ Generale weist die russische Armee: 336, die französische 325, d deutsche 296 und Oesterreich-Ungarn 206 auf. An activen Off cieren zählt Rußland 25,652, Frankreich 25,103, Deutschland 18,8 und Oesterreich-Ungarn 13,644.

— [Vom Duell in Prag.] Die Einsegnung der Leiche d Fürsten Wilhelm Auersperg erfolgte am Montag in Prag unt großem Menschenandrange und einer zahlreichen Betheiligu der Aristokratie. Minister-Präsident Fürst Adolf Auersperg w sammt Gemahlin anwesend. Als Vertreter des Kaisers wohn der Flügel-Adjutant Major Groller der Einsegnung bei. Fern waren auch die Secundanten des Fürsten Auersperg Graf Sal und Graf Waldstein, dann die Secundanten des Grafen Kol wrat: Graf Wurmbrand und Feldmarschall-Lieutenant Gr Bylandt, anwesend. Der Kaiser hatte bereits zuvor der G mahlin des Ministerpräsidenten durch seinen Generaladjutant sein Beileid aussprechen lassen. Der Verstorbene ist, wie berei erwähnt, der Sohn jener Dame (geb. Gräfin Szapary), welc vor wenigen Jahren in Preßburg, als bei den Vorbereitung zum Ball ihre Kleider Feuer fingen, eines gräßlichen Todes star Die Mutter des Grafen Kolowrat ist eine Schwester des köln Musikdirectors Hiller. Das Duell fand im Garten des Graf Clam-Gallas statt. Fürst Auersperg schoß, den Zwicker im Au und die Cigarre im Munde; der vierte Schuß seines Gegne traf ihn in den Unterleib. Graf Lepold Kolowrat, welcher no dem Duell drei Tage lang ganz ungenirt zwischen Prag u Wien herumreiste und im Jockey-Club gar Vieles und Ausführ liches vom Duell zu erzählen wußte, ist am Montag Mittag der Kaserne internirt worden. Das Duell soll übrigens noch e Nachspiel erhalten. Graf Kolowrat ist, wie von der „Deutsch Zeitung" gemeldet wird, von drei verfassungstreuen Kavalier gefordert worden. Gleichzeitig wollen sich die Sekundant duelliren!!

— [Kein Geld, kein —] Im Markte Huttburm bei Pass verstarb dieser Tage ein junges Dienstmädchen. Da dasselb weder Verwandte noch irgend welches Vermögen, wovon die Begräbnißkosten hätten gedeckt werden können, hinterließ, begleit nicht nur kein Geistlicher den Leichenzug, sondern es wurde au das Todtengeläute und das Bahrtuch verweigert.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntage, Cantate, den 14. Mai, predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Consist.-Rath D. Dryo der. Abends 6 Uhr Diac. Pfanne. Montag, den 15. Mai, Aben 6 Uhr Diac. Nietschmann. Freitag, den 19. Mai, Vorm. 9 U allgem. Beichte und Communion Diac. Pfanne. — **St. Ulri** Vorm. 10 Uhr cand. min. Schubert (Wahlpredigt). Um 2 U Oberpred. Weicke. — **St. Moritz:** Vormittag 9 Uhr Oberpr Saran. Nachm. 2 Uhr Diac. Nietschmann. — **Hospitalkirc** Vorm. 11 Uhr Diac. Nietschmann. — **Neumarkt:** Sonnabe den 13. Mai, Abends 6 Uhr Vesper Pastor Hoffmann. Sonn Vorm. 9 Uhr Derselbe. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Pas Jordan. — **Glaucha:** Vormittags 9 Uhr Pastor Seiler. Nach 2 Uhr Kinderlehre Derselbe. Freitag, den 19. Mai, Abends 8 U Bibelstunde Pastor Seiler. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Neuenhaus. Abends 5 Uhr ein Candidat. — **Katholische Kirc** Morgens 7 Uhr Frühmesse Pfarrer Woker. Vormitt 9 Uhr Kaplan Peter. Nachmittags 2 Uhr Christ lehre Pfarrer Woker. — **Evangel.-Luth. Gemeinde,** gro Berlin 14, jeden Sonntag Vorm. um 9½ Uhr Gottesdienst. **Apostol. Gemeinde,** große Märkerstr. 23, Vormittags 10 U Feier der heil. Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Abe gottesdienst. — **Baptisten-Gemeinde,** Rannische Straße 16, Saale zu den 3 Schwänen. Vormittags 9½ Uhr und N mittags 3½ Uhr.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 9. Mai.

Aufgeboten: Der Dr. phil. Professor H. G. Siebeck und Stähelin (Basel).

Geboren: Dem Schmiedemeister E. Stolze eine T. (kl. Ulri straße 3). Dem Droschkenbes. F. Ackermann eine T. (gr. St straße 31). Dem Zimmermann H. Rentsch ein S. (Breitestra Dem Polamentier C. Keuntje ein S. (gr. Ulrichsstraße 20). unehel. S. (Entb.-Institut). Dem Maurer A. Rüger eine (am Kirchthor 3). Dem Pantoffelmacher E. Gründler eine (Geisststraße 42). Dem Obertelegraphist H. Meyer ein S. (Kön straße 18). Dem Getreidehdlr. W. Zwanziger ein S. (Spitz Dem Kohlenhändler F. Fitzer ein S. (Königsstraße 20a). D Schmied C. Gatzmanga eine T. (Martinsgasse 9).

Meldungen vom 11. Mai.

Aufgeboten: Der Locomotivführer H. E. G. Niehoff und J M. Nehrkorn (Halle und Wernigerode). Der Brauereibes P. G. E. Borckert und H. M. A. E. Apel (Friedeburg a/S. gr. Märkerstraße 22). Der Handarbeiter J. Weiser und H Peter (Wünnerhöhe 7). Der Schuhmacher J. C. Bäcker und H. C. Dietich (gr. Steinstr. 45 und Geiststr. 29). Der Tiſc F. G. F. Höhne und R. A. B. Koch geb. Barth (gr. Ulri straße 11 und Gartengasse 8).

Eheschließungen: Der Restaurateur C. F. Kettner und A. Haupt (Brunnengasse 2 und Canzleigasse 1) Der Postsecr C. F. Penneter und M. S. E. Marth (Schimmelgasse 3 a. d. Zuckerraffinerie 1). Der Schmied G. A. Wagemann A. W. Scharf (Spitze 7b und Wilhelmstraße 9).

Geboren: Dem Schaffner J. Hoffmann ein S. (Glaucha Kirche 8). Ein unehel. S. (Franckenstraße 2). Dem Schne J. Smuravsky ein S. (Sophienstraße 9e). Dem Kaufmann Luckow ein S. (gr. Märkerstr. 1). Dem Stellmacher H. Hel eine T. (Steg 3). Dem Kutscher F. Strechel ein S. (Pfän höhe 12). Dem Maurer C. Blosfeld ein S. (Saalberg 10). D Handarbeiter C. Wagner ein S. (L. Vereinsstraße 3). Dem T graphist A. Luft ein S. (h. d. Harz 9). Dem Schuhmacher W. Walter ein S. (gr. Schlamm 2). Dem Locomotivführer Amphlett ein S. (Töpferplan 4).

Gestorben: Des verst. Kutscher L. Tittmann T. Louise En 4 J. 12 T., Croup (Oberglaucha 36). Anna Eckardt, 23 J M. 27 T., Miliartuberculose (gr. Rittergasse 11). Des T graphist J. Ziel S. Hermann Bernhard August, 7 J. 9 28 T., Nierenkrankheit (Gartengasse 6). Des Handarbeiter Richter S. Paul, 9 M. 4 T., Gehirnlähmung (Magdebu straße 41). Des Wächter F. Knorre T. Clara, 1 M. 2 T., schöpfung (Franckenplatz 1). Eine unehel. T., 4 J. 9 M. A Diphtheritis (Feldstraße 1). Des Kaufmann W. Kranig todtgeb. (Leipzigerstraße 11). Des Hausbesitzer A. Werner frau Amalie geb. Piri, 65 J. 5 M. 18 T., Langenlähn (Geiststraße 50). Des Kaufmann C. Luckow S., 2 Sdn., Schn (gr. Märkerstraße 1). Des Seiler F. Hartmann S. Frie Johannes, 10 M. 17 T., Brechdurchfall (Saalberg 11). Wittwe Johanne Eleonore Rosch geb. Junghändel, 68 J. 3 2 T., Atheroma des Aorta (kl. Berlin 2). Des Schuhma L. Henne T. Anna, 2 M. 22 T., Entkräftung (Langegasse 9

Telegr. Depesche der Saale-Zeitung

(Nach Schluß des Blattes eingegangen.)

Berlin, 12. Mai. Hier eingegangenen Nachrichten Konstantinopel zufolge herrscht daselbst infolge der le Vorgänge große Gährung. Beim gestrigen Empfang Andr äußerte Kaiser Alexander auf die von ihm ausschließlich gelegten Decorationen, bestehend in Georgsorden, There kreuz, dem Orden pour le merite deutend: voici la bas ma politique. (Das ist die Basis meiner Politik.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760513021/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Feuerungs-Material** zur Vertheilung an die Armen im Winter 1876/1877 soll im Wege der Submission verdungen werden. Es sollen

Braunkohlensteine — große Handform- und Naßpresse — von denen 200,000 Stück, oder

Briquettes, von denen event. 4000 Ctr. zur Verwendung kommen würden, zur Lieferung gelangen und sind Offerten auf die eine oder die andere Sorte, auf das ganze Quantum oder auf Theile desselben

bis Sonnabend den 27. d. M. Nachm. 5 Uhr

auf der Armenkasse, woselbst auch die Bedingungen einzusehen und bei Abgabe von Anerbietungen zu unterschreiben sind, abzugeben.

Jede Offerte muß enthalten:

a) den Preis für 1000 Braunkohlensteine resp. für den Centner Briquettes,
b) bei Handformsteinen den Kubik-Inhalt eines Steines, bei Naßpreßsteinen den Tonnengehalt pro 1000 Steine,
c) den Namen der Grube, aus deren Kohle die Herstellung erfolgt.

Wünschenswerth erscheint der Eingang von Offerten von Lieferanten aus allen Stadttheilen.

Halle, den 6. Mai 1876. **Die Armen-Direction.**

Steckbrief. Der Handarbeiter **Johann Carl Reichstein** von Schlettau ist dringend verdächtig, durch vorsätzliche Beschädigung von Telegraphenstangen sich des im §. 137 des Reichs-Strafgesetzbuches vorgesehenen Vergehens schuldig gemacht zu haben. Da Reichstein seiner Vernehmung durch Flucht sich entzogen hat, so bitte ich, auf ihn zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und in das hiesige Königl. Kreis-Gerichts-Gefängniß einzuliefern.

Halle, den 7. Mai 1876. **Der Staats-Anwalt.**

Der Gewerbestand von **Quedlinburg** in Gemeinschaft mit dem dortigen Magistrat beabsichtigen in der Zeit **vom 24. Juni bis 10. Juli c.** daselbst eine **Gewerbe-Ausstellung** zu veranstalten. Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, Gegenstände, welche in das gewerbliche Fach schlagen und selbstgefertigt sind, hinzusenden, haben sich an den Vorsitzenden des Comitee's Webermeister **Fr. Kössler**, Schmalestraße Nr. 379 daselbst zu wenden.

Grosse Pferde- u. Geschirr-Auction.

Sonnabend den 20. Mai d. J. sollen **Vormittags von 9 Uhr** an, **kleine Burggasse 3b, Schramm's Gut** in **Leipzig, 12 Pferde, 7 Droschken**, mehrere **2spännige Kutschwagen**, darunter **sehr feine Landauer, 1- u. 2spännige Geschirre**, meistbietend wegen Aufgabe des Geschäfts **verkauft** werden.

Loose à 1 Mk. zu der vom **Ornithologischen Central-Verein für Sachsen u. Thüringen** am **10. Juni cr.** während der diesjährigen Geflügel-Ausstellung veranstalteten Lotterie sind zu haben bei den Herren **J. Barck & Co.**, gr. Ulrichsstraße 47, I., **L. Schäfer**, gr. Märkerstr. 6 und Brunoswarte 16b, **C. H. Herrmann**, Barfüßerstraße 6 und bei den meisten Vereins-Mitgliedern.

Wiederverkäufer belieben sich an die erstgenannte Firma zu wenden.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 15. d. Mts., Morgens 9 Uhr** soll im Büreau des hiesigen Garnison-Lazareths die Lieferung von 12 Tischen, polirt,
36 Rohrstühlen, polirt,
1 Büffetspind, polirt,
1 Bücher-Repositorium,
6 laufende Meter Kleiderriegel,
1 Küchenspind u. s. w.
im Wege der Submission vergeben werden.

Reflectanten wollen Offerten bis zur gedachten Zeit versiegelt im genannten Büreau, woselbst auch die Bedingungen und Zeichnungen ꝛc. täglich Morgens von 8—12 Uhr einzusehen sind, abgeben. Es werden nur solche Offerten, welche auf Grund der eingesehenen und unterschriebenen Bedingungen ausgestellt sind, berücksichtigt werden.

Halle, den 8. Mai 1876.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Gasthaus-Verkauf.

Verhältnisse halber bin ich gewillt, mein im Badeorte **Giebichenstein** bei Halle in der Hauptstraße belegenes

Gasthaus „zur Gosenschenke"

welches durch seine Rentabilität in weitesten Kreisen bekannt ist, baldmöglichst zu verkaufen. Zur Anzahlung genügen 2000 bis 2500 ℳ und wollen Reflectanten direct mit mir in Unterhandlung treten. **F. Salzmann.**

!!! Backhausverkauf !!!

Ein hier an bester Geschäftslage belegenes, sehr geräumiges **Backhaus** mit ausgebreiteter Kundschaft, in welchem täglich 2 Mal Schwarzbrod gebacken wird und ein bedeutender Absatz an Weiß- und Conditorei-Waaren stattfindet, soll wegen Aufgabe des Geschäfts unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Da in diesem Backhause seit länger als 50 Jahren die Bäckerei schwunghaft betrieben worden, so ist dessen Ankauf nur zu empfehlen.

Frankenhausen, den 9. Mai 1876.

Ernst Fritz.

Ein Conditoreiwaaren-Geschäft,

10,000 Mark Umsatz, ist für 9- bis 1500 Mark zu verkaufen. Offerten mit Nr. **3638** bef. d. Exp. d. Ztg.

Mühle zu verkaufen.

In der reichen Umgegend **Straßburg's i. E.** ist eine schöne Mühle mit drei Gängen und Hanfreibe billig zu verkaufen. Näheres bei **Haasenstein & Vogler** in Straßburg i. E. unter Chiffre **S. 196 Q.**

Ein kleines **Haus**, möglichst mit Garten, Mitte der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre **A. S.** in d. Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus in der Nähe des Gymnasiums wird zu kaufen gesucht Bernburgerstr. 7 II.

Eine Restauration

in **Eisleben**, schönste Lage, ist auf 6 Jahre zu verpachten. Zur Uebernahme sind 300 Thlr. erforderlich. [4742

A. Buschendorf, Plan 1.

Lagerräume

hell, luftig und **trocken**, offerirt zur gefl. Benutzung (H. 51252)

Th. Raunick, Magdeburgerstr. 51.

Eine freundl. möbl. Wohnung, St. u. K., zu verm. Giebichenst., Burgstr. 34a I.

Möbl. Wohnung verm. sof. Spitze 4.

Anst. Schlafst. m. Kost Unterberg 25, 1 Tr.

Malergehülfen stellen ein

Wancke & Beeckmann,
Rathswerder 9.

Malergehülfen
erhalten dauernde Beschäftigung bei
J. Lutze, Fleischergasse 22.

2 Malergehülfen
sucht bei andauernder Arbeit [5760
H. Schiller, Maler, Wettin.

Ein Gehülfe findet sofort dauernde Arbeit bei **A. Romstädt**, Maler, Gröbzig (Anhalt).

Modell-Tischler

sucht die
Hallesche Maschinenfabr. u. Eisengiesserei,
Merseburgerstr. 11.

Tischlergesellen; sucht die **Möbelfabrik** von [4752
Chr. Schmidt.

Stelle-Gesuch.

Ein junger **Mann**, gelernter Materialist, welcher gegenwärtig in einem größeren **Holz-, Düngerstoff-, Destillation- u. Cigarren-Geschäft** Thüringens auf dem Comptoir und für die Reise thätig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen per 1. Juli cr. anderweit Engagement. Off. beliebe man gefl. an die Annonc.-Exped. v. **Rudolf Mosse**, Erfurt unt. Chiff. **K. K. 1328** zu senden. [4744

Kutscher und **Hausknechte** suchen bis 15. Juni noch Stellen durch Frau **Meerbothe**, Martinsgasse 13, part.

Offene Stellen

für mehrere tücht. Kellner, 2 Kellnerburschen, 2 Kochmamsells, 2 junge Mädchen zur Erlern. der ff. Küche.

F. A. Petzerling, Töpferplan 4.

Ein gebildeter junger Mann findet Stellung als Lehrling im Comptoir bei Theodor Heime, Franckenstraße 1.

Ein gewandter **Kellnerbursche** findet sofort oder später gute Stellung. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**, Annoncen-Expedition. [4755

Für Weissnäherinnen.

Auf **Oberhemden** geübte **Zuarbeiterinnen** finden lohnende und dauernde Beschäftigung **Leipzigerstr. 7 III.**

Eine **Wäsche-Verwalterin** und ein **Badewärter** sucht f. eine feine Badeanstalt das **Arbeits-Nachweisbureau, Halle**, gr. Brauhausgasse 29, 1 Tr.

Eine gesunde **Amme** wird sofort gesucht **Blücherstraße 6.** [4763

Haus- u. Kindermädchen erhalt. sof. u. 1. Juni g. Stellen; **Köchinnen** weist nach Frau **Meerbothe**, [4734] Martinsgasse 13.

Ein in allen wbl. Arb. erfahr. junges Mädchen sucht Stelle als Ladenmädchen. **Kutschgasse 3**, 3 Tr.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** wird gesucht **Magdeburgerstr. 4**, part.

Zum 1. Juli suche ich ein ordentliches, anständiges **Hausmädchen**, das als solches bereits länger gedient hat und über ihre Tüchtigkeit gute Zeugnisse vorlegen kann. [4666

Amt Brachwitz bei Salzmünde.
Frau **Wentzel.**

Briquettes in Fuhren à Centner 7 Sgr. frei in Stall und **Prestdorf** à Tausend 4 Thlr. 20 Sgr. Bestellungen werden angenommen

Luckengasse 7, 1 Tr.

500 Stück Mützen,
in allen Farben und Stoffen, Preis von 75 Pfg. an **gr. Rittergasse 1.**

Alte Lehmwand frei abzuholen Langegasse 3.

Eine gute **Drehrolle** steht z. Gebrauch in Giebichenstein, **Reilsstraße 45.**

Ein **Ausziehtisch** m. 5 Brettern u. ein schöner **Spieltisch** sind z. verkaufen. Näheres **Karlstr. 22**, beim Hausmann.

Sophas, in großer Auswahl, stehen zu verkaufen **alter Markt 30.**

Zu verkaufen
zwei Schreibsecretäre, Sophas, Kommoden, ein sehr guter Mädchenkoffer u. andere Möbel Mühlgraben 6.

Ein großer Oleander ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen Steinweg 39 im Hofe.

Ein **Handwagen**, ganz neu, passend f. Fleischer od. Handelsmann, preiswerth zu verkaufen. Näheres beim Stellmachermeister **Agthe**, Rannischestr. 16.

Für Bauten, Ställe, Küchen, Gärten ꝛc. empfehle ich meine langbewährten

Abessinierbrunnen,

welche das Wasser ohne Brunnenkessel direct aus der Erde pumpen.

Ein **completter** Brunnen mit 12 Fuß langen Röhren, Leistung pro Stunde ca. 80 180 350 450 Eimer kostet 33 42 54 72 Mk.
jed. Fuß länger 60 80 100 140 Pf.
Ferner fertige **Spritzbrunnen, Erdbohrer** ꝛc. Cataloge gratis.

Hermann Blasendorff,
Berlin S., Louisenufer 1 d.

Die heftigsten Zahnschmerzen beseitigt unfehlbar augenbl. Dr. **Walhis' Odiot** (Zahnmundwasser); bei hohlen und künstlichen Zähnen und schlechtem Athem unentbehrlich; à Fl. 5 Sgr.
Depot für Halle a/S. bei
Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.

Allen Müttern kann das einzig bewährte Mittel, **Dr. Gehrig's Zahnhalsbändchen und Perlen**, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 10 und 15 Sgr.
Depot für Halle a/S. bei
Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.

Jeden Bandwurm entfernt in 3—4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Veitstanz** und **Flechten** — auch brieflich. (H. 0400) **Voigt, Arzt zu Croppenstedt.**

Rudolf Mosse

in Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 4, I
Centralbüreau: Berlin,
Filialen in allen grösseren Städten,

steht mit **allen hervorragenden** Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in intimer Geschäftsverbindung, gewährt bei größeren Annoncen-Aufträgen bekanntlich

die höchsten Rabatte,

empfiehlt **unparteiisch** nur die für die verschiedenen Zwecke

bestgeeigneten Zeitungen,

ertheilt auf Grund langjähriger Erfahrung **bewährten Rath** in Insertions-Angelegenheiten und sorgt durch gewandte Federn für die **zweckentsprechendste Abfassung** von **Annoncen** und **Reclame-Artikeln.** Zeitungs-Preis-Courante werden **gratis** verabfolgt.

Selbstverständlich werden nur die Preise in Anrechnung gebracht, welche die **Zeitungen selbst** tarifmäßig fordern.

Insbesondere werden für die folgenden fünf, unter meiner **alleinigen** Administration stehenden, **hervorragenden** Insertions-Organe:

„Kladderadatsch"
„Berliner Tageblatt"
(Auflage 38,000)
„Militair-Wochenblatt"
„Fliegende Blätter"
„Süddeutsche Presse" ꝛc. ꝛc.

sowie auch für die
„Kölnische Zeitung"
„Post"

Aufträge unter den **günstigsten** Conditionen entgegen genommen.

Bei **Ludw. Hofstetter**, Buchhdlg., **gr. Ulrichsstr. 17** in **Halle a/S.** ist zu haben:

(Als ein schätzbares Buch ist Jedermann zu empfehlen:)

Der Leibarzt, oder 500 der besten hausarzneimittel

gegen 145 Krankheiten der Menschen.

Als: **Magenschwäche, — Magenkrämpfe, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Gicht, — Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, Verschleimung, — Verstopfung, Kolik, — Hautkrankheiten — 24 Gesundheitsregeln, — Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke und Wunderkräfte des kalten Wassers. Zwölfte Auflage. 1 Mk. 50 Pf.** nach auswärts franco gegen Einsendung des Betrags.

Alle Arten **Möbelarbeiten**, von den geringsten bis zu den feinsten, werden nach dem neuesten Journalen unter Garantie in und außer dem Hause ausgeführt. Empfehle mich auch im **Tapezieren**, sowie zur Anfertigung von **Tampouvin, Portieren, Rouleaux** nach der neuesten Construction, **Jalousien**, sowie auch **Marquisen, Gardinen** und anderen **Zimmerdecorationen.**

M. Lange,
Harz 16. Tapezier, Decorateur. Harz 16.

Auch werden, wie früher, die Bestellungen **gr. Brauhausgasse 16** angenommen.

Die Dame, welche die Güte hatte am 10. d. M. mir einem Auftrag zukommen zu lassen, wird höflichst gebeten, denselben zu wiederholen, da die Adresse verloren gegangen ist. **D. O.**

Feine **Damengarderobe** sowie feine **Strohhüte** verkauft **Mühlgraben 6.**

Fleisch-Verkauf.

Fettes **Rind- und Hammelfleisch** à Pfd. 5 Sgr, **Kalbfleisch** à Pfund 4½ Sgr, feines **Landschweinefleisch** à Pfd. 6 Sgr, gut geräucherte **Servelatwurst** à Pfd. 10 Sgr, morgen Sonnabend **frische Wurst** à Pfd. 5 Sgr, **gekochtes Rindfleisch** à Pfd. 5 Sgr,

Rathhausgasse 8

Markttags von früh bis Mittags auf dem Markte. Sonntags von 6 bis 9 Uhr alle Sorten Fleisch **Rathhausg. 8.**

Rindsschmalz
(ächt und tadellos) versendet in Originalfässern von ca. 150 Kilo Inhalt. Aufträge werden schnellstens und reell besorgt und versendet selbes per Cassa oder Nachnahme (H. 32324)

Max Briechle, Kirchenlaibach in Baiern.

Mecklenb. Pferde-etc.-Lotterie.
Ziehung 19. Mai. c.
Hauptgewinn im Werthe von **10000 Mark**, ferner **80 Stück edle Pferde** und ca. **1500** kleinere Gewinne. Preis des Looses **3 Mark.**

Casseler Pferde-etc.-Lotterie.
Ziehung 31 Mai. c.
Hauptgewinn im Werthe von **10000 Mark**, ferner **44 Pferde** und ca. 1200 kleinere Gewinne. Preis des Looses 3 Mark. Loose zu diesen beiden Lotterien empfehlen und geben Wiederverkäufern Rabatt **J. Barck & Comp., Annonc.-Exped.**, gr. Ulrichsstr. 47, I.

Loose à 1 Mark
zu der vom Ornithol. Central-Verein für Sachsen ꝛc. in Halle veranstalteten Lotterie — **Ziehung am 10. Juni c.** — sind zu haben bei **W. König** (Exped. der Saalezeitung).

Ein Posten **Cigarren**, reeller Werth 8 bis 9 Thlr pro Mille, sämmtlich in Kisten verpackt, ist zu dem **billigen** Preise von **6 Thlr.** pro Mille abzugeben. Näh. zu erfragen in **Seife's Restaurant**, gr. Ulrichsstraße 53.

Prima Magd. Sauerkohl
„ Grüne Schnittbohnen,
„ Preißelsbeeren bei
Conrad, Leipzigerstr. 82.

Stepperei und **Säumen** auf der Maschine wird **sauber** und **schnell** gefertigt **Zapfenstr. 17 b. II.**

Eine executionsfähige Forderung an den Glasermeister **Gustav Zander jun.** und dessen Ehefrau hier, kl. Ulrichsstraße 35, im Betrage von 36 M., soll mit Verlust cedirt werden. Adr. unter **B. B.** in d. Exp. d. Ztg. erb.

Stadt-Theater.

Viele Besucher des Stadttheaters bitten Herrn Director Hasemann um eine nochmalige Aufführung der Oper

„Lohengrin".

Alle Holz-Arbeiter am Platze!!

Sonnabend Ab. 8 Uhr u. v. d. a. 14 Tage Versammlung b. Herrn Hugo Rödiger, gr. Wallstraße 26b.

Der Bevollmächtigte.

Vortrag von **F. W. Staunebein** aus Leipzig. Sonnabend d. 13. Mai Abends 8 Uhr Restauration in Wetterzeube, Sonntag d. 14. Mai Nachmittags 4 Uhr im Saale des Hrn. Krahl in Keischberg, Sonntag d. 21. Mai Abends ½8 Uhr im Gasthause zu Schladitz, Sonntag d. 28. Mai Abends ½8 Uhr im Gasthause zu Creypbau. Das Nähere besagen die Placate und Programms.

3 Mark Belohnung
sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Dieb, welcher meine Hamsterfallen, gezeichnet **G. J. R.**, im Felde stiehlt, so nachweist, daß ich denselben gerichtlich belangen kann. [4743

Wilhelm Rößler
in Lauchstädt.

Ein gelbes **Hündchen** in der alten Promenade zugelaufen. Abzuholen 4753] **Schulberg 16**, 2 Tr.

Ein kl. **Hund**, Affenpinscher (Bast.) schwarz u. gelb zugel. **Herrenstr. 14**, i. L.

Familien-Nachrichten.

Gestern Vormittag ½12 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen muntern Jungen hoch erfreut.

Halle, den 12. Mai 1876.

Carl Meissner und Frau,
Emilie geb. Richter.

Verlobt: Clara Bachmann mit Alb. Richter (Magdeburg); Anna Oeltze (Neustadt-M.) mit Gust. Klinke (Magdeburg); Minna Männecke mit L. Danzenberg (Aschersleben).

Vermählt: Bauinspect. G. A. S. Steinberg mit A. P. L. Menzel (Magdeburg); Kaufm. Ottom. A. Ortlepp mit Marie Elis. Maquet (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Ad. Mahr jun. (Naumburg); Hrn. Ernst Schotte [Zwillingspaar] (Naumburg); Hrn. Carl Esche (Sudenburg). — Eine Tochter: Hrn. Emil Köster (Naumburg); Hrn. R. Schneider (Gera); Hrn. Lehrer W. Lingner (Magdeburg); Hrn. Zeugliut. Reich (Magdeburg).

Gestorben: Frau Therese Pommer (Gera); Joh. Georg Hahn (Erfurt); Johann Fischer (Magdeburg); Kaufm. Ferd. Rohrschneider (Magdeburg); Louis Nicolai (Rogätz); Joh. Carl Scheibe (Tanneburg).

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760513021/fragment/page=0002